

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 27 (1933)
Heft: 6

Rubrik: Zur Erbauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 15. März 1933

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
A. Lauener, Lombachweg 28a, Bern
Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 6

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Und ob ich schon wanderte im finstern
Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du
bist bei mir. (Psalm 23, 4.)

Dunkel sieht es jetzt aus in der Welt. Krieg zwischen Japan und China und zwischen andern Völkern. Blutige Kämpfe zwischen den Volksgenossen in Deutschland und andern Orten. Viel Unfriede, Unzufriedenheit und Hass überall. Immer noch Millionen von Arbeitslosen. Immer noch Stockung in Handel, Industrie und Gewerbe. Und noch siehst du kein grünes Blättlein, sondern nur kahle Bäume und graue Felder. Auch jeder einzelne hat irgend eine Bürde zu tragen. Es ist so, als ob wir in einem finstern Tal wänderten. Gibt es nicht irgendwo Licht? Schaue nach oben! Auch in der finstersten Nacht, wenn kein Mond da ist und keine Sterne scheinen, kommt eine Helligkeit von oben. So findest du dort oben einen, der dich führt und leitet auch in der schlimmsten Zeit. Vertraue auf ihn und rufe ihn an. Dann wandlerst du sicher, auch in Leid und Unglück. Dein Gott führt dich gut. Richte in dieser Zeit den Blick öfter nach Golgatha. Dort siehst du, wie dein Meister, Jesus Christus, sich an seinen Vater wendet. Nicht vergeblich! Gott gibt ihm die Kraft, das kommende Leid ergeben und mutig zu ertragen.

Mag die Not dich hart bedrängen,
Stürmen Sorgen auf dich ein;
Lasse nur dein Haupt nicht hängen,
Sonst wirst du verloren sein,

Denn kein Trost kommt dir vom Staube
Und am Zweifel stirbt der Glaube.

Richte frei den Blick nach oben,
Denk an deinen starken Gott,
Wer zu dem das Herz erhoben,
Dem wird Not und Angst zu Spott.
Von allmächt'gem Arm gehalten,
Trozt er mächtigen Gewalten.

Mutig vorwärts ohne Zagen,
Greif ins Leben frisch hinein,
Lern' das Kreuz geguldig tragen
Und in Trübsal fröhlich sein,
Und auf nachtumhüllten Wegen
Tritt Gott leuchtend dir entgegen.

Julius Sturm.

Zur Belehrung

Fridtjof Nansen. (Fortsetzung.)

Bei den Grönländern.

Grönland ist 2 169 750 Quadratkilometer groß, also ungefähr so groß wie Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich und die Schweiz zusammen. Und doch leben auf dieser großen Insel nicht einmal 15,000 Menschen. Warum? Nur ein Streifen der Küste entlang ist bewohnbar. Sonst aber ist dieses Land eine ungeheure Eiswüste. Hauptächlich an der Westküste finden wir Ansiedlungen von Menschen. Da sind Orte wie Julianahaab, Friedrichshaab, Godthaab, Kristianshaab, Jakobshavn usw. Die größte Ansiedlung zählt etwa 2500 Einwohner. Der größte Teil des Landes gehört zu Dänemark.